

Bruno Thiel's Buchh. in Wien.
Peuser's, P., Schriften. Hrsg. v. F. Haglwander u. S. Fraungruber. 1. u. 2. Bd. 8°. In Komm. n. 3. 70; geb. in Leinw. n. 5. 50
 1. Gedichte. (VIII, 230 S.) n. 1.70; geb. n. 2.50. — 2. Novellen. Touristisches Mosait. (V, 308 S. m. Bildnis.) n. 2.—; geb. n. 3.—
Urban & Schwarzenberg in Wien.
Lexikon, therapeutisches, f. praktische Ärzte. Hrsg. v. A. Bum. 3. Aufl. 2. Lfg. gr. 8°. (Sp. 97—192 m. Holzschn.) n. 1. 20
Limburger Vereinsdruckerei in Limburg.
Erzählungen f. Schulkinder. Hrsg. vom Verein kath. deutscher Lehrerinnen. (1. Serie.) 1.—12. Hftchn. 16°. n.n. —. 54
 1. Rachtweih, A.: Rippel-Rappel. Märchen. 6.—10. Tauf. (16 S.) n.n. —.05. — 2. Gilden, A.: Herzog Leopold u. sein Töchterlein. 6.—10. Tauf. (8 S.) n.n. —.04. — 3. Gohoff, M.: Der Troppeter. 2. Aufl. (16 S.) n.n. —.05. — 4. Dransfeld, S.: Die Beikchenleje. 5. bis 10. Tauf. (8 S.) n.n. —.04. — 5. Dransfeld, S.: Das Raitläfer-Prinzchen. 5. bis 10. Tauf. (16 S.) n.n. —.05. — 6. Krupen, J.: Möblein. (8 S.) n.n. —.04. — 7. Hellmuth, R.: Das Spartätschen. (16 S.) n.n. —.05. — 8. Fleut, R.: Gott läßt kein gutes Werk unbelohnt. (8 S.) n.n. —.04. — 9. Pagés, S.: Die grüne Uniform. (16 S.) n.n. —.05. — 10. Meister, M.: O lieb', so lang du lieben kannst. (8 S.) n.n. —.04. — 11. Petrus, J.: Klein Marihas Bumschüttel aus Christkind. (16 S.) n.n. —.05. — 12. Diffe, L.: Das geheimnisvolle Männlein. (8 S.) n.n. —.04.
 — dasselbe. Hrsg. im Auftrage u. unter Mitwirkg. deutscher Lehrerinnen u. Jugendschriftstellerinnen v. S. Dransfeld. II. Serie. 2. Hftchn. 16°. In Komm. n.n. —. 05
 2. Gilden, A.: Sonntagstind. (16 S.)
Carl Winkler, Hofbuchh., in Brünn.
Verhandlungen der Forstwirte v. Mähren u. Schlesien. Zeitschrift des mähr.-schles. Forstvereins u. Organ der forstl. Landesversuchsstelle f. Mähren u. Schlesien. Red. v. F. Kraehl. 50. Jahrg. 1899. 4 Hfte. (Der ganzen Folge 196—199 Hft.) gr. 8°. (1. Hft. 165 S. m. Abbildgn.) bar n. 8. —
Zeitschrift des Vereines f. die Geschichte Mährens u. Schlesiens. Red. v. R. Schöber. 3. Jahrg. 1899. 2. Hft. gr. 8°. (S. 121—236.) bar n.n. 2. —
Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.
C. Brünslow'sche Hofbuchhandlung (C. Brückner) in Neubrandenburg. 3490
 Gefinde-Ordnung für Mecklenburg. 40 S.

Alexander Dunder in Berlin. 3488
 Elze, Luthers Reise nach Rom. Ca. 2 M 50 S.
 v. Goiningen-Guene, Schweiz und Holland im 17. Jahrhundert. Ca. 6—7 M.
Wilhelm Friedrich in Leipzig. 3489
 Bodhabhikshu, die Gehirn-Philosophie der Indier. 2 M.
G. A. v. Salem in Bremen. 3490
 Portig, Richard Wagners Musik-Dramen. 80 S.
Verlag Harmonie in Berlin. 3486
 Amalie Joachim, Blätter der Erinnerung. 1 M.
A. Hartleben's Verlag in Wien. 3487
 Nonnenmacher, Prakt. Lehrbuch der altfranzösischen Sprache. Geb. 2 M.
 Rosenberg, Grammatik der assyrischen Sprache. Geb. 2 M.
Gustav Koefer in Heidelberg. 3486
 Neue Heidelberger Jahrbücher. Jahrg. VIII, Heft 2. 3 M.
May Leipelt in Warmbrunn. 3486
 Leipelt's Touristenführer für das Riesen- und Isergebirge. 2. Aufl. 60 S.
K. Pflugmacher's Buchhandlung in Leipzig. 3489
 Katholisches Universal-Volkslexikon. 1. Lieferung. 25 S.
Schmitz & Olbergh in Düsseldorf. 3484
 Führer durch Düsseldorf u. Umgebung. 5. Aufl. Kart. 60 S.
Siemenroth & Troschel in Berlin. 3489
 Birkenbihl, die Gefinde-Ordnungen f. die preussische Monarchie. 4. Aufl. 75 S.
 Sympher, der Verkehr auf den Deutschen Wasserstrassen. 2 M.

Nichtamtlicher Teil.

Ein buchgewerbliches Kunstwerk aus Dänemark.

In deutschen buchgewerblichen Kreisen ist es eine anerkannte Tatsache, daß in stilgerechter Ausübung der Buchbindertechnik das kleine Dänemark mit obenan steht. Einen in der That trefflichen Beleg hierzu bietet uns ein der diesjährigen Ostermesse-Ausstellung im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig einverleibtes Werk dar. Es besteht aus einem, dem Buchhändler und Buchdruckereibesitzer C. C. Milo in Odense, dem Begründer und steten Vorsitzenden des Vereines der dänischen Provinzbuchhändler, von den Vereinsmitgliedern zum 150-jährigen Jubelfeste der Firma Milo gewidmeten prachtvollen Album. Der Begründer dieses jetzt bedeutendsten Provinzgeschäfts Dänemarks war ein armer, aus Königsberg eingewandeter Buchbindergehilfe, wie uns eine ebenfalls ausgestellte und geschmackvoll ausgestattete Geschichte der Firma lehrt.

Wir müssen gestehen, daß keines der zur Modesache gewordenen Porträtsalben, soweit wir sie kennen gelernt haben, uns durch die eigenartige künstlerische und vortreffliche technische Durchbildung so befriedigt hat wie das vorliegende. Schon durch seinen Umfang fällt es auf, denn es bildet einen mächtigen Band von 45 cm Höhe und 35 cm Breite, bei einer Stärke von 13 cm. Gebunden ist es in chamoisfarbigen Chagrin, verziert durch ein farbiges Wappenschild mit den Geschäftsinitialen des Hauses und zusammengehalten durch emaillierte Spangen, die stilisierte Berggipfeln tragen. Der ver-

zierte Goldschnitt zeigt goldene Lorbeerzweige. Eingebunden sind 34 der stärksten Kartons von gleicher Farbe wie der Einband, und zwar so vorzüglich gebunden, daß die beiden sich gegenüberliegenden Blätter beim Umblättern stets eine vollständig ebene Fläche bilden.

In der Regel enthält jede Seite drei photographische Bistitporträts und zwei Kabinettansichten der Städte, in denen die Dargestellten wirken, so daß zwei offenliegende Seiten etwa sechs Porträts und vier bis fünf Städtebilder vorzeigen.

An sich würde hierin weder etwas Eigentümliches, noch besonders Künstlerisches zu finden sein. Das Besondere der ganzen Ausstattung liegt in der Art und Weise, wie diese ca. 150 Porträts und 100 Städtebilder in eine das Blatt ausfüllende Zeichnung eingeordnet sind. Diese in Sepia ausgeführten Zeichnungen zeigen je eine der in der Umgebung der betreffenden Stadt, die das jeweilige Bild veranschaulicht, vorherrschenden Pflanzengattungen, wodurch das Ganze gewissermaßen eine Flora Danica im Auszug und zugleich ein übersichtliches malerisches Dänemark im kleinen bildet, da die Bilder nach den verschiedenen Landesteilen (Jütland, Fühnen, Seeland und den kleineren Inseln) geographisch geordnet sind. Die Darstellungen aus der Flora weisen bald Zweige eines Baumes oder Strauches, bald Blumenranken, Aehrenbüdel oder Heidekräuter auf, ja selbst die Pflanzengebilde der angrenzenden Meere (Nordsee, Kattegat, Ostsee) sind vertreten und bilden in einer mit künstlerischem Geschmac ausgeführten Zeichnung den stets abwechselnden Untergrund für die Bildnisse wie für die Ansichten der größtenteils am Meere, den Seen oder Wäldern gelegenen Städte. Sie veranschaulichen uns Land-